

Einstmals hatte dieser Hauptmann eine Villa, in der er im Quartier lag, nach Wein abfuchen lassen, ohne daß die Bemühungen von Erfolg gekrönt gewesen wären. Die Kompanie wurde umquartiert und der Hauptmann machte einem Arzte Platz. Da der Brunnen auf dem Gehöfte nicht in Ordnung war, so ließ der Arzt durch Pioniere denselben in stand setzen. Aus dem Brunnen wurden, zu aller Erstaunen, mehrere tausend Flaschen vorzüglichen Weines ans Tageslicht befördert. Der Ärger der abgezogenen Soldaten war groß, als sie von dem Funde vernahmen; denn auch sie hatten den Brunnen untersucht, aber, wie es sich jetzt zeigte, nicht gründlich genug.

### Kurmärkische Dragoner vom Regiment No. 14 vor Paris.

Ein Unteroffizier und 6 Dragoner erhielten den Befehl auf der Hauptstraße bis hinter Rueil vorzugehen. Als sie aber in die Mitte der Stadt gekommen waren, wurde ihr Weg durch einen Omnibus gekreuzt, der mit Mobilgarden angefüllt war. Der Omnibus mußte halten und wurde untersucht. Die bestürzten Mobilgarden verlangten, daß man sie ungehindert nach Paris fahren lasse, da sie ohne Ge- wehre wären, wogegen die Dragoner ihnen umzukehren befahlen.

Zwei von den Dragonern, welche als Spitze 200 Schritte weiter vor ritten, waren von Zivilisten angegriffen worden; man war den Pferden in die Zügel gefallen. Durch ihr Rufen wurden die anderen Dragoner aufmerksam und eilten zu ihnen. Die Zivilisten sollten arretiert werden, sie entkamen aber in der großen Menschenmenge.

An den Führer der Reiter drängte sich ein Weib heran, das in deutscher Sprache fortwährend beteuerte, daß die Einwohner ihnen nichts zu Leide thun würden, im Gegenteil friedlich gesinnt seien.